

# Was Sie jetzt über Winterreifen wissen müssen

Weiterführende Informationen zum Thema Winterreifen finden Sie auf der Seite der Initiative PRO Winterreifen

[www.pro-winterreifen.de](http://www.pro-winterreifen.de)

und auf den Webseiten unserer Partner:

[www.ace-online.de](http://www.ace-online.de)

[www.acv.de](http://www.acv.de)

[www.bundesverband-reifenhandel.de](http://www.bundesverband-reifenhandel.de)

[www.conti.de](http://www.conti.de)

[www.devk.de](http://www.devk.de)

[www.dunlop.de](http://www.dunlop.de)

[www.fulda.com](http://www.fulda.com)

[www.goodyear.de](http://www.goodyear.de)

[www.gtue.de](http://www.gtue.de)

[www.hankookreifen.de](http://www.hankookreifen.de)

[www.kfzgewerbe.de](http://www.kfzgewerbe.de)

[www.kumhotire.de](http://www.kumhotire.de)

[www.marangoni.de](http://www.marangoni.de)

[www.matador-reifen.de](http://www.matador-reifen.de)

[www.michelin.de](http://www.michelin.de)

[www.mlx.de](http://www.mlx.de)

[www.pirelli.de](http://www.pirelli.de)

[www.pneuhage.de](http://www.pneuhage.de)

[www.tecar.de](http://www.tecar.de)

[www.toyo.de](http://www.toyo.de)

[www.vdik.de](http://www.vdik.de)

[www.volkswagen-zubehoer.de](http://www.volkswagen-zubehoer.de)

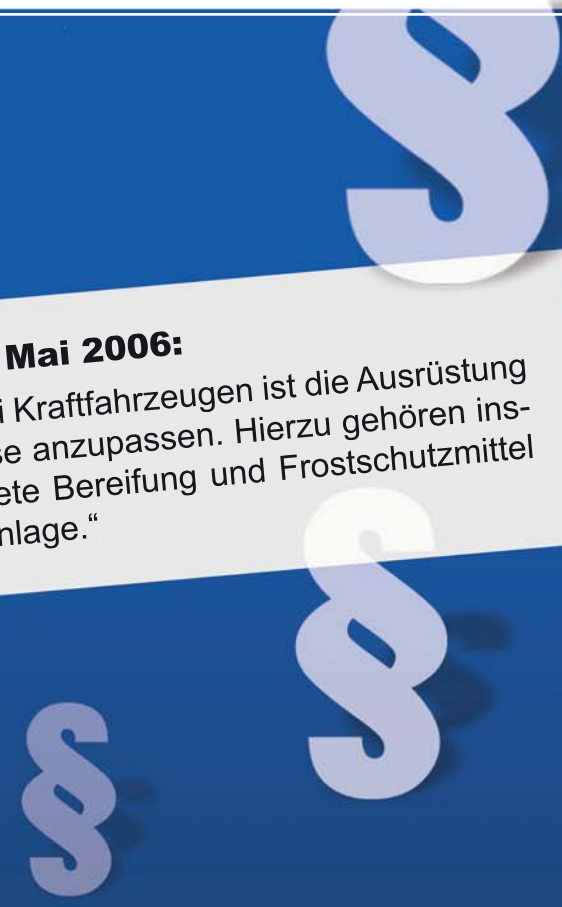
[www.vredestein.de](http://www.vredestein.de)

[www.yokohama.de](http://www.yokohama.de)



## Neuregelung seit 1. Mai 2006:

§ 2 Absatz 3a StVO: „Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage.“





Prof. Manfred Bandmann  
Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sicherheit im Straßenverkehr geht uns alle an. Erfreulicherweise gibt es positive Entwicklungen: Trotz einer immer höheren Verkehrsdichte ist die Zahl der Verkehrstoten in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Dennoch müssen wir unsere Bemühungen fortsetzen, die Opfer- und Unfallzahlen weiter zu senken.

Die Kraftfahrzeughersteller entwickeln immer umfangreichere aktive und passive Sicherheitselemente. Sie sorgen mit elektronischen Fahrerassistenzsystemen für immer besseren Schutz. Doch auch die raffiniertesten Systeme sind in vielen Fällen nur im Zusammenhang mit einer sicheren Bereifung der Fahrzeuge wirksam.

Reifen sind ein wichtiges Sicherheitselement. Und das gilt umso mehr für schwierige Fahrbahnverhältnisse auf winterlichen Straßen.

Die Initiative PRO Winterreifen leistet hier wichtige Aufklärungsarbeit. Das Sicherheitsbewusstsein hat in den letzten Jahren zugenommen: Mehr als die Hälfte der deutschen Autofahrer rüstet ihre Fahrzeuge auf Winterreifen um.

Seit dem 1. Mai 2006 gilt die Pflicht, das Fahrzeug mit geeigneter Bereifung auszurüsten.

Für den Autofahrer bleiben dennoch einige Fragen offen: Welche Reifen sind für welche Jahreszeit geeignet? Woran erkenne ich die richtigen Reifen? Wann sollte ich umrüsten? Welche Konsequenzen drohen bei einer falschen Bereifung?

Mit dieser Broschüre wollen wir aus Sicht der Verkehrssicherheit Antworten auf diese Fragen geben und über sicheres Fahren in der kalten Jahreszeit informieren. Damit die Autofahrer gut und mit geeigneter Bereifung durch den Winter kommen.

Ich wünsche eine informative Lektüre!

Herzlichst, Ihr

Prof. Manfred Bandmann

## Inhalt

Seite 4	Die neuen gesetzlichen Regelungen
Seite 5	Winterreifenpflicht?
Seite 7	Was ist ein Winterreifen?
Seite 10	Vorsicht bei SUV und Off-Road-Fahrzeugen
Seite 11	Wann sollte man Winterreifen nutzen?
Seite 12	Winterreifen finden: das Internet hilft
Seite 13	Welche Reifen darf ich fahren?
Seite 14	Breitreifen im Winter
Seite 15	Winterreifen für Lkw und Busse
Seite 18	Tipps und Tricks für eine sichere Fahrt im Winter

### Impressum:

Herausgeber: Initiative PRO Winterreifen  
c/o Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.  
Beueler Bahnhofplatz 16  
53222 Bonn  
info@pro-winterreifen.de  
www.pro-winterreifen.de  
Oktober 2006

Redaktion: DVR e.V., Bonn  
Markus Burgdorf

Gestaltung: CGW GmbH  
Wattmannstraße 40  
41564 Kaarst

Mit freundlicher Unterstützung  
des Innenministeriums des  
Landes Nordrhein Westfalen



**Winterreifen im Winter  
Sommerreifen im Sommer!  
Und immer mit Profil!**

## Die neuen gesetzlichen Regelungen

Der Verordnungsgeber hat die auch bislang schon geltende Pflicht, die Ausrüstung von Kfz an die Wetterverhältnisse anzupassen, nun ausdrücklich in der Straßen-Verkehrsordnung (StVO) hervorgehoben. Diese Klarstellung trat am 01.05.2006 in Kraft.

**Bußgeld droht!**

§ 2 Abs. 3a StVO lautet wie folgt:

„Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage. Wer ein kennzeichnungspflichtiges Fahrzeug mit gefährlichen Gütern führt, muss bei einer Sichtweite von unter 50 m, bei Schneeglätte oder Glatteis jede Gefährdung anderer ausschließen und wenn nötig den nächsten geeigneten Platz zum Parken aufsuchen.“

Seitens des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wird betont, dass damit keine so genannte „Winterreifenpflicht“ verbunden ist. Allerdings muss weiterhin bei plötzlich eintretenden winterlichen Wetterverhältnissen und ungeeigneter Bereifung notfalls auf die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr verzichtet werden. Ob die jeweilige Bereifung geeignet ist, hängt vom konkreten Einzelfall (Wetter und Zustand der Reifen) ab. Verstöße werden mit einem Bußgeld von 20 Euro geahndet. Bei Behinderung des Verkehrs sind sogar 40 Euro fällig. Bußgelder gab es auch schon früher, neu ist, dass diese jetzt ausdrücklich im Bußgeldkatalog aufgenommen wurden.

Wichtig: Der neue § 2 Abs. 3a, gilt nicht nur für den Winter, sondern für alle Wetterverhältnisse.

## Winterreifenpflicht?

Für den Autofahrer stellen sich jetzt eine Reihe von Fragen. Welche Wetterverhältnisse sind gemeint? Welche Reifen sind gemäß den Wetterbedingungen geeignet? Muss ich meinen Wagen bei Schneefall mitten auf der Strecke stehen lassen? Was ist mit dem Versicherungsschutz? Welche Verantwortung haben Mietwagenfirmen oder Arbeitgeber?

Natürlich gibt es noch keine Erfahrungen mit der neuen Regelung. Im Streitfall könnte nur ein Gericht über den speziellen Einzelfall entscheiden. Aus Sicht der Verkehrssicherheit sind die hier unterbreiteten Vorschläge so gewählt, dass ein Autofahrer, der sie umsetzt, den Anforderungen der Verkehrssicherheit entspricht.

In der Praxis wird es unmöglich sein, sich kurzfristig nach Wetterlage für oder gegen Winterreifen zu entscheiden. Denn wenn es morgens noch nach schönem Wetter aussieht, könnte es bereits abends viel kälter sein, oder schneien. Deshalb empfiehlt die Initiative PRO Winterreifen bereits seit Jahren, schon im Oktober auf Winterreifen umzurüsten – denn dies ist die geeignete Bereifung für die kalte Jahreszeit - und die Winterreifen dann bis Ostern auf dem Fahrzeug zu belassen. Nur so kann der Verkehrsteilnehmer relativ sicher sein, sein Fahrzeug bei plötzlichem Wetterumschwung nicht stehen lassen zu müssen. Unter extremen Witterungsbedingungen wie zum Beispiel Blitzeis könnte sich jedoch sogar ein noch so guter Winterreifen als ungeeignet herausstellen. Unter diesen Bedingungen sollte man auf die Teilnahme am Straßenverkehr ganz verzichten. Reifentests zeigen, dass ein Winterreifen in der Regel bei kalten Temperaturen, insbesondere auf Schnee und Eis, besser geeignet ist, als ein neuer Sommerreifen.



**Fahrer und Halter sind verantwortlich!**

## Winterreifenpflicht?

Da eine für die herrschenden Wetterverhältnisse geeignete Bereifung gefordert wird, gilt diese Verordnung natürlich das ganze Jahr und bei allen Wetterbedingungen. Insbesondere bei starkem Regen sind Fahrzeuge, deren Reifen ein geringes Profil aufweisen, durch Aquaplaning besonders gefährdet. Stellt ein Autofahrer nun fest, dass seine Reifen nicht den Wetterverhältnissen gerecht werden und er dadurch bedingt unsicher fährt, so sollte er sein Fahrzeug an einem sicheren Ort stehen lassen. Es ist immer besser, einen Streuwagen abzuwarten oder erst nach einem starken Platzregen weiterzufahren.

Seitens der Versicherungswirtschaft wird gesagt, dass die Kfz-Haftpflichtversicherung grundsätzlich auch in den Fällen greift, in denen der Verkehrsteilnehmer trotz winterlicher Wetterverhältnisse kein Winterreifen verwendet hat. Allerdings kann es bei einem Verkehrsunfall bereits wegen der erhöhten Betriebsgefahr des Fahrzeugs zu höheren Haftungsanteilen kommen. In der Kfz-Kaskoversicherung könnte zudem in Einzelfällen grobe Fahrlässigkeit vorliegen, zum Beispiel, wenn der Versicherungsnehmer mit Sommerreifen bei winterlichen Wetterverhältnissen in Bergregionen fährt, in denen Winterausrüstung vorgeschrieben werden könnte.

Verantwortlich sind grundsätzlich der Fahrer und der Halter des Fahrzeugs. Sie haben es in der Hand, das Fahrzeug bei den jeweiligen Wetterverhältnissen mit geeigneter Bereifung auszustatten.

Auch ein Mietwagenunternehmen kann verantwortlich gemacht werden, wenn dieses das Fahrzeug bei starkem Schneefall mit montierten Sommerreifen dem Mieter übergibt. Auf der sicheren Seite steht man, wenn schon bei der Reservierung für einen Mietwagen Winterreifen verlangt werden. Sollte der Vermieter dann trotzdem ein Fahrzeug auf Sommerreifen bereitstellen, so kann man mit Verweis auf die winterliche Straßensituation von der Reservierung und damit vom Vertrag zurücktreten. Ebenso kann dem Arbeitgeber als Halter eine Verantwortung zugesprochen werden, wenn er den Fahrer zum Fahren mit ungeeigneter Bereifung ausdrücklich auffordert.



## Was ist ein Winterreifen?

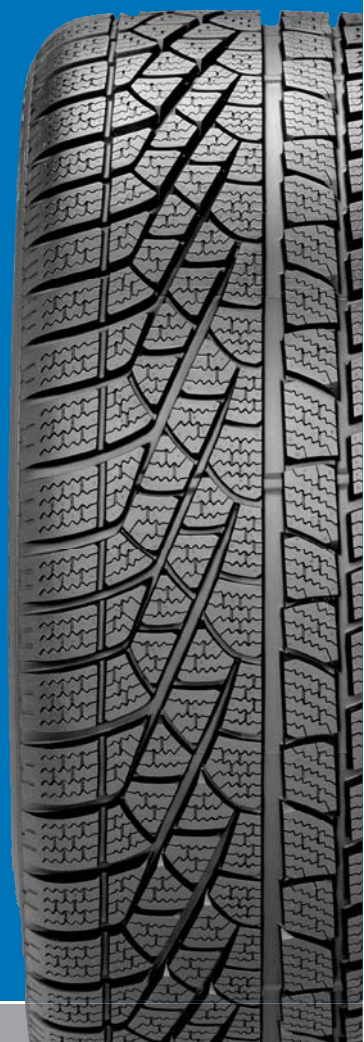
Eine gesetzliche Definition von Winterreifen gibt es nicht, weil bislang in den europaweiten, standardisierten Tests keine Verfahren für winterliche Bedingungen vorgesehen sind.

Nach Auswertung zahlreicher Reifentests sowohl der unabhängigen Fachpresse als auch seitens der Industrie lassen sich aber dennoch eindeutige Merkmale für Winterreifen ausmachen. Anhand derartiger Testergebnisse kann der Verbraucher die sicherste Auswahl nach seinen Einsatzbedingungen treffen.

Äußere Merkmale, die auf Winterreifen hinweisen sind: M+S-Kennzeichnung, Schneeflockensymbol, Lamellen und spezielle Laufflächenmischung. Besonders wichtig für die Eignung eines Reifens für winterliche Straßenverhältnisse ist auch die Profiltiefe.

### **i** 1. M+S-Kennzeichnung (auch M/S und MS)

Diese Kennzeichnung darf jeder Hersteller an seinen Reifen anbringen, ohne dass es dafür rechtliche Grundlagen gibt. M+S steht dabei für Matsch und Schnee, oder auch englisch für Mud and Snow. In den 50er Jahren begann man damit, grobstolligere Profile für Matsch und Schnee mit diesem Zeichen zu kennzeichnen. Inzwischen gibt es Länder, in denen nahezu jeder Reifen diese M+S-Kennzeichnung trägt, egal, ob Winterreifen oder nicht. Die Aussagekraft über die Winter Eigenschaften ist daher begrenzt.



## **i** 2. Profiltiefe

Die gesetzliche Mindestprofiltiefe liegt europaweit bei 1,6 Millimetern. Experten warnen jedoch davor, Winterreifen bis zur gesetzlichen Mindestprofiltiefe abzufahren. Der Reifen kann seine Wintertauglichkeit verlieren, wenn die Profiltiefe 4 Millimeter unterschreitet. In Österreich zum Beispiel ist es daher gesetzlich vorgeschrieben, dass ein Winterreifen mindestens 4 Millimeter Profiltiefe haben muss. Unterhalb von 4 Millimetern sind die Lamellen, die die Griffkanten des Reifens vergrößern, nicht mehr vollständig vorhanden. Dadurch verliert der Reifen eines der wesentlichen Merkmale eines Winterreifens.



Oft ändert sich auch die Zusammensetzung der Gummimischung, wenn man näher an die Mindestprofiltiefe kommt. Um die Fahreigenschaften des Winterreifens zu verbessern, liegt unterhalb der Laufstreifenmischung eine härtere Mischung, die für Fahrstabilität sorgt. Wenn diese härtere Mischung erreicht wird, weist der Winterreifen deutlich schlechtere Winter- und Nässeeigenschaften auf.

## Was ist ein Winterreifen?

### **i** 3. Schneeflocken-Symbol

Hinter dem Schneeflockensymbol steht eine vereinheitlichte Prüfung mit definierten Kriterien. Hier wird der Reifen mit einem standardisierten Reifen verglichen. Schafft der Reifen bessere Werte als der Vergleichsreifen, erhält er das Schneeflockensymbol. Diese Prüfung wurde nötig, nachdem in den USA fast ausschließlich Reifen mit M+S- Kennung angeboten wurden und die Verbraucher nicht mehr unterscheiden konnten, ob ein Reifen Wintereigenschaften aufwies oder nicht.

Seit etwa fünf Jahren setzt sich das Schneeflockensymbol auch in Europa immer mehr durch und steht mittlerweile als eine Art Gütesiegel für Winterreifen.

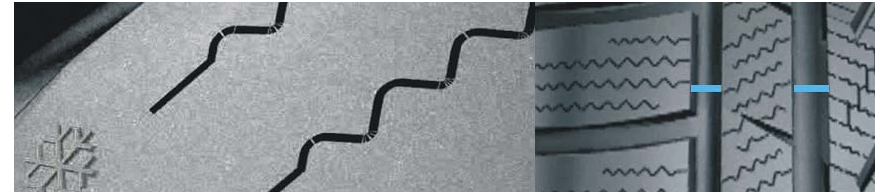
Ein mit einem Schneeflockensymbol ausgezeichneter Reifen befindet sich in der Regel im oberen Drittel der Leistungsfähigkeit von Winterreifen, wie unabhängige Zeitschriften-tests immer wieder beweisen.



## **i** 4. Lamellen

(feine, meist wellenförmige Profileinschnitte)

Die feinen Profileinschnitte sorgen für den gewünschten Verzahnungseffekt mit der Fahrbahnoberfläche, indem sie zusätzliche Griffkanten bilden. Winterreifen weisen bis zu 2000 Lamellen auf und unterscheiden sich dadurch schon auf den ersten Blick von Sommerreifen, die entweder keine oder nur wenige Einschnitte in ihren Profilklötzen haben. Neben den meist wellenförmig ausgeführten Lamellen gibt es auch wabenförmige oder gerade Lamellen. Hier haben viele Hersteller eine eigene Philosophie entwickelt. Allen gemeinsam ist die Erhöhung der Kantenlänge und damit der bessere Grip auf die Fahrbahnoberfläche.



Eine Schneeflocke auf einem Profilblock zeigt die Position des 4 mm hohen Abriebsindikators.

## Was ist ein Winterreifen?

**Sicherheit geht vor,  
deswegen 4 mm!**

### **i** 5. Spezielle Laufflächenmischung

Winterreifen haben eine spezielle Laufflächenmischung, die dafür sorgt, dass das Gummi auch bei tieferen Temperaturen nicht verhärtet. Unterschiede zwischen Sommer- und Winterreifenmischungen können Experten anhand der Härte der Laufstreifenmischung erkennen. Für Laien sind die Unterschiede kaum zu sehen. Erst im Vergleich fallen Unterschiede auf, wenn man zum Beispiel mit dem Fingernagel auf das Gummi drückt.

Neben reinen Sommer- und Winterreifen gibt es auch noch Ganzjahresreifen (All Season). Diese Reifen stellen einen Kompromiss zwischen Sommer- und Winterreifen dar. Auch Ganzjahresreifen können ein Schneeflockensymbol tragen, eine M+S Kennung haben sie alle.

### Mischung



**Die Empfehlung der Initiative PRO Winterreifen ist eindeutig:  
Winterreifen im Winter,  
Sommerreifen im Sommer**



## Vorsicht bei Sport Utility Vehicles (SUV) und Off-Road-Fahrzeugen

Fahrer von Geländewagen glauben oft, dass sie keine Winterreifen montieren müssen, weil sie Allradantrieb haben und ihre Reifen grobstolliger sind. Doch auch Geländewagen und Sport Utility Vehicles (SUV) sind genauso wie andere Fahrzeuge auf Winterreifen angewiesen. Der Vierradantrieb sorgt zwar auch auf winterlichen Fahrbahnen für ein Fortkommen, doch ohne Winterreifen sind weder gute Bremsleistungen noch ein zuverlässiges Lenkverhalten gesichert.

Die M+S-Kennzeichnung an den Reifen reicht hier nicht aus. M+S steht für Matsch und Schnee und wird bei Geländewagenreifen fast immer verwendet. So gibt es Reifen, die für die sportlichen SUV vorgesehen sind und keinerlei Lamellierung aufweisen. Diese Reifen sind für den reinen Sommereinsatz auf schnellen, schweren Fahrzeugen vorgesehen, besitzen aber keine Wintereigenschaften.

Wer einen SUV oder Geländewagen fährt, sollte beim Reifenkauf für den Winter unbedingt darauf achten, dass die Reifen auch für winterliches Wetter tauglich sind. Bei der Auswahl geeigneter Winterreifen kann das Schneeflockensymbol eine gute Orientierungshilfe sein.

### Transporter: Winterreifen für die Sicherheit

Auch Transporter sind sicherer mit Winterreifen unterwegs. Jeder Reifenhersteller hat spezielle Winterreifen für Transporter im Sortiment. Bei vielen Transporterreifen ist das Schneeflockensymbol noch in der Vorbereitung. Hier hilft ein Blick in die aktuellen Reifentests für Transporterreifen.

Fahrer von Transportern wird dringend empfohlen, den Fuhrparkmanager oder ihren Chef auf Winterreifen anzusprechen. Ein Satz Winterreifen ist allemal günstiger, als aufgrund der Wetterverhältnisse auf Aufträge verzichten zu müssen, oder gar einen Unfall zu riskieren.



## Wann sollte man Winterreifen nutzen?

Die geeignete Bereifung für winterliche Fahrbahnen sollte nicht erst montiert werden, wenn die ersten Schneeflocken fallen. Dann wollen alle Autofahrer gleichzeitig Winterreifen haben. Längere Wartezeiten oder gar Lieferengpässe beim Reifenhändler oder in der Kfz-Werkstatt sind die Folge. Bereits nach den Sommerferien ist ein Blick auf die Winterreifen sinnvoll.

Haben die Reifen weniger als 4 Millimeter Profiltiefe, sind es keine wirksamen Winterreifen mehr und man sollte sich um Ersatz kümmern. Nur mit mehr als diesen 4 Millimetern können sich die Profilblöcke beim Abrollen noch so verformen, dass wirksame Griffkanten entstehen. Das haben auch die Gesetzgeber in Österreich und in der Schweiz erkannt und entsprechende Vorschriften erlassen.

Als Indiz für den sinnvollen Einsatz von Winterreifen können morgendliche Temperaturen gelten. Bereits im Oktober liegen die Werte oft im Bereich von sieben Grad Celsius und niedriger. Die sieben Grad stellen einen Orientierungswert dar, ab dem man mit Winterreifen sicherer unterwegs ist. Und die Wetteraufzeichnungen verraten, dass diese niedrigen Werte erst Mitte April wieder überschritten werden.

Daher gilt als Faustregel für den Einsatz von Winterreifen: Oktober bis Ostern.

**Unter 7° Celsius  
Winterreifen**

Hintergrund der Sieben-Grad-Grenze ist die Mischungstechnologie, die sich bei Winter- und Sommerreifen unterscheidet. In Winterreifen werden höhere Anteile von Naturkautschuk verarbeitet. Naturkautschuk bleibt gegenüber den in Sommerreifen verwendeten Kunstkautschuken auch bei niedrigeren Temperaturen noch flexibel und kann sich daher besser mit der Fahrbahnoberfläche verzahnen. Aber ebenso wie es an Ostern schon schön warm sein kann, gibt es auch Sommerreifen, die unter sieben Grad auf trockener Straße noch genügend Grip bieten.



## Winterreifen finden: das Internet hilft

In Deutschland gibt es eine Vielzahl Reifenmarken mit unterschiedlichsten Profilausführungen. Nicht ganz einfach, da den Überblick zu behalten.

Hilfe bietet die Internetseite der Initiative PRO Winterreifen, die unter [www.pro-winterreifen.de](http://www.pro-winterreifen.de) aufgerufen werden kann. Auf dieser Seite gibt es nicht nur alle Informationen über die Vorteile von Winterreifen, hier ist auch die einzige Liste in Deutschland zu finden, in der alle Winterreifen aufgeführt sind.

Wer also nicht sicher ist, ob seine Reifen Winterreifen sind, der kann jetzt in der Liste nachsehen und sich vergewissern. Auch wer sicher ist, bereits Winterreifen zu fahren, findet auf der Internetseite weitere Informationen und kann sich an Gewinnspielen und einem Forum beteiligen.

**Rüsten Sie rechtzeitig Ihre Reifen um!**

## Welche Reifen darf ich fahren?

Die Reifenbezeichnungen sind eine Wissenschaft für sich, die sich in gut einem Jahrhundert entwickelt haben. Wir sagen Ihnen, worauf geachtet werden muss, damit stets der richtige Reifen auf dem Fahrzeug montiert ist.

Rein rechtliche Anforderungen sind ein Typgenehmigungszeichen auf der Seitenwand des Reifens und eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm.

Wer noch einen alten Kfz-Schein hat, sieht die erlaubten Reifengrößen unter Ziffer 20 bis 23 bzw. als Eintragung unter Ziffer 33. Die neue Zulassungsbescheinigung, die seit 1. Oktober 2005 gilt, nennt unter Punkt 15.1 und 15.2 nur noch eine von möglicherweise mehreren erlaubten Größen. Beim Fahrzeughersteller, Reifenhändler oder im Autohaus nachzufragen, verschafft Klarheit. Meist dürfen auch alternative Dimensionen verwendet werden.

## Welche Reifen darf ich fahren?

### Beispiel:

195/65 R 15 91 H

Die 195 steht für die Reifenbreite in Millimetern.

Die 65 bezeichnet das Verhältnis Flankenhöhe zu Reifenbreite (H zu B-Verhältnis) in Prozent. In unserem Beispiel beträgt die Flankenhöhe 65% der Reifenbreite.

Das R steht für Radial-/ Gürtelreifen.

15 bezieht den Raddurchmesser in Zoll.

91 ist eine Kennziffer für die Tragfähigkeit des Reifens. Reifen mit höheren Kennzahlen dürfen ohne weitere Prüfung verwendet werden. Jedoch sollte bei niedrigeren Kennzahlen die ausreichende Traglast überprüft werden.

H ist das Geschwindigkeitssymbol für die maximale Höchstgeschwindigkeit (210 km/h). Nur bei der Verwendung von Reifen mit M+S-Aufschrift, dürfen Reifen mit niedrigerer Geschwindigkeitstauglichkeit (z.B. mit Symbol „T“ bis 190 km/h oder „Q“ bis 160 km/h) verwendet werden.

Beispiel: Ein Pkw mit einer Höchstgeschwindigkeit von 225 km/h muss Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol „V“ haben (bis 240 km/h). Bei M+S-Bereifung darf er auch mit „T“ - (bis 190) oder „H“-Reifen (bis 210 km/h) unterwegs sein, aber nur dann, wenn ein Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht wird. Reifen mit höheren Geschwindigkeitssymbolen dürfen immer verwendet werden.

**Wer mehr wissen will: [www.pro-winterreifen.de](http://www.pro-winterreifen.de)**

Auch die Fahrzeug- und Reifenhersteller kennen das Problem, dass Fahrer nicht wissen, welcher Reifen auf ihr Fahrzeug passt. Deshalb informieren viele Hersteller auf ihren Internetseiten über die möglichen Reifenkombinationen für das jeweilige Fahrzeug.



## Breitreifen im Winter

Was früher als extrem breit galt, ist heute schon Serie. Früher sagte man, dass Winterreifen gerne etwas schmaler sein dürften. Heute dagegen kann man auch im Winter seine bevorzugte Reifengröße weiterfahren. Die Reifenhersteller haben ihre Winterreifensortimente längst den Verbraucherwünschen angepasst. Breitreifen im Winter haben leichte Nachteile im Tiefschnee und auf Nässe, sind allerdings bei trockener Fahrbahn ihren „schmalen“ Kollegen voraus.

„Sommerbreitreifen“ eignen sich für den Winter überhaupt nicht. Diese Reifen sind sportlich ausgelegt, haben relativ große Profilklotze und keine Lamellierung.

**Ein Argument gilt nicht mehr: „Für mein Auto gibt es keine Winterreifen“. Heute gibt es für jedes Fahrzeug Winterreifen und diese sind sogar für Geschwindigkeiten von bis zu 240 km/h zugelassen.**



**Winterreifen auch für sportliche Autos!**



## Winterreifen für Lkw und Busse

Jedes Jahr zur Winterzeit die gleichen Nachrichten: „Querstehende Lkw haben ein Verkehrschaos verursacht.“ Sind die Lkw-Betreiber die größten Winterreifenmuffel, so wie die Berichterstattung den Anschein erweckt? Sicher nicht.

Anders als Pkw fahren Lkw nicht mit rundum gleichen Profilen. Die Fahrzeuge haben in der Regel vier M+S-gekennzeichnete Traktionsreifen an der Antriebsachse, an der Lenkachse jedoch meistens in Umfangsrichtung orientierte Rillenprofile. Auch die Hänger oder Aufliegerreifen haben zumeist Rillenprofile.

Für den Betrieb eines LKW unter winterlichen Bedingungen stellt die Übertragung der Antriebskräfte ein dominierendes Kriterium dar. Neben der Betriebsbremse sorgen Retarder oder Motorbremse an den angetriebenen Achsen für die Verzögerung. Aus diesen Gründen spielen Reifen für die Antriebsachse die entscheidende Rolle.





## Winterreifen für Lkw und Busse

Grundsätzlich weisen Lkw-Reifen aufgrund ihrer Mischungsauslegung eine wesentlich bessere Wintertauglichkeit als Pkw-Sommerreifen auf. Es ist im Transportgewerbe Tradition, neue Reifen zum Herbst aufzuziehen, um damit gut durch den Winter zu kommen.

Bei normalen winterlichen Bedingungen sorgt auch die, gegenüber einem Pkw-Reifen, viel höhere Flächenpressung (Bodendruck in der Reifenaufstandsfläche) zusammen mit dem sehr hohen Anteil an verwendetem Naturkautschuk für ausreichende Sicherheit.



Mangelnde Traktion ist also die Ursache quer stehender Lkw. Dem ist allerdings nicht allein mit einer geeigneten Bereifung beizukommen. Traktion ist kein reines Reifenthema. Die Lastverteilung spielt ebenfalls eine große Rolle. Ab größeren Steigungsgraden stoßen Lkw allerdings grundsätzlich an die physikalischen Grenzen der Traktion. Rechtsfahrgebote oder auch temporäre streckenbezogene Fahrverbote für Lkw bei winterlichen Straßenverhältnissen machen Sinn, weil gerade die leichteren, unbeladenen Lkw, die normalerweise an Bergen schneller fahren können, bei Schnee gegenüber den beladenen Lkw im Nachteil sind. Zudem schützen auch Schneeketten vor unangenehmen Überraschungen.

Gefahrguttransporte sind bei Schnee und Eisglätte ohnehin gesetzlich gezwungen, jegliche Gefährdung für andere Verkehrsteilnehmer auszuschließen und den nächsten Parkplatz aufzusuchen.



# Tipps und Tricks für eine sichere Fahrt im Winter



- 1 Rechtzeitig auf Winterreifen umrüsten
- 2 Richtige Winterreifen montieren
- 3 Reifenfülldruck korrekt einstellen und regelmäßig kontrollieren
- 4 Nicht mit weniger als 4 Millimetern Profiltiefe fahren
- 5 Vor Fahrtantritt Wagen von Schnee und Eis befreien – ein Guckloch in der Scheibe ist zu wenig
- 6 Bei längeren Fahrten warme Decke und Thermoskanne mit Heißgetränk mitführen
- 7 Frostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage einfüllen
- 8 Konzentriert fahren, Blick auf die Straße und in die Spiegel
- 9 Vorausschauend fahren und bremsbereit sein
- 10 Bei Nässe oder Schneeglätte Abstand zum Vordermann gegenüber normalen Straßenverhältnissen erhöhen
- 11 Gefühlvoll lenken
- 12 Bei Aquaplaning vorsichtig vom Gas gehen, Kupplung treten, Lenkrad festhalten, nicht bremsen
- 13 Eine Probeprobremmung gibt Klarheit, wie glatt die Fahrbahn wirklich ist – vorher in den Rückspiegel schauen und überprüfen, dass keiner hinterher fährt
- 14 Bei Ausrüstung mit ABS kann das Bremspedal pulsieren – nicht erschrecken, denn das ist normal, wenn ein Blockieren der Räder verhindert wird
- 15 Bei Autos ohne ABS im Gefahrenfall kräftig bremsen, zum Umfahren des Hindernisses Bremse lösen und lenken, dann weiterbremsen
- 16 Im Gefahrenfall sofort Tempo so stark wie möglich reduzieren
- 17 Blinker setzen beim Spurwechsel
- 18 Rechtzeitig Licht einschalten
- 19 Schneeketten und/ oder Anfahrhilfe bei einer Fahrt in die Berge mitführen
- 20 Türschloss-Enteiser gehört nicht ins Fahrzeug

**Vorsorgen und  
sicher ankommen**